

Aktuelles

Neue Ausgabe des „my“ Patientenmagazins zum Thema Zahnimplantate

Der Wunsch nach schönen, gepflegten und gesunden Zähnen ist heute in der Bevölkerung wesentlich ausgeprägter als noch vor einigen Jahren. Die Zahnmedizin ist inzwischen



durch ein breites Therapiespektrum in der Lage, Zähne zu erhalten oder bei Verlust nahezu vollständig zu ersetzen. Gerade die moderne Implantologie kann Patientenwünsche – von der Ästhetik bis zur Möglichkeit, wieder richtig kauen zu können – erfüllen. In diesem Zusammenhang ist eine umfassende Patienteninformation von großer Bedeutung. Das „my“ magazin bietet mit Information und Unterhaltung eine aktive Unterstützung in der Patientenkommunikation. Ab sofort ist die neue Ausgabe des „my“ magazins zum Themenschwerpunkt „Zahnimplantate“ erhältlich. Das Magazin soll helfen, mehr Transparenz in die Implantattherapie zu bringen. Alle Indikationen, Möglichkeiten, aber auch Grenzen der Implantattherapie werden für Patienten verständlich erklärt und bebildert und erleichtern so dem Behandler den Einstieg in mögliche Beratungsgespräche. Darüber hinaus enthält das Magazin Informationen und spannende Beiträge zu vielen nicht dentalen Themen, die damit den zahnmedizinischen Part an Informationen auf unterhaltsame Weise transportieren helfen. Das „my“ magazin gibt es neben der aktuellen Ausgabe „Zahnimplantate“ darüber hinaus zu weiteren Themen wie „Zähne 50+“, oder „Zahnpflege und ge-

sundes Zahnfleisch“ und kann bei Oemus Media in Chargen zu 10 (30,00 €), 20 (50,00 €) oder 40 (85,00 €) Heften bestellt werden. Alle Preise zzgl. Versandkosten.

Oemus Media AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
E-Mail: info@oemus.com, Web: www.oemus.com

Treffen der DGZI-Studiengruppe Berlin/Brandenburg

Am 13.9. fand in der Praxis von Dipl.-Stom. Pierre Winkelmann in Berlin ein Treffen der DGZI-Studiengruppe Berlin/Brandenburg statt. Im modernen Ambiente des implantologischen Beratungs- und Behandlungszentrums Q 117 am Kurfürstendamm begrüßten die Gastgeber Winkelmann und Jahns (Fa. Zahn und Design) die Teilnehmer. Nach einer kurzen Einführung vom Organisator des Abends, ZA Norbert Schlär, stellte Dr. Bert Eger aus Berlin einige interessante Fälle aus seinem Praxisalltag vor. Hierbei handelte es sich u.a. um die Schwierigkeiten bei der Sofortversorgung eines durch ein Trauma verlorenen Frontzahnes. Die anschließende Imbisspause bot reichlich Gelegenheit zu kollegialem Austausch.

Den Hauptvortrag des Abends gestaltete Dipl.-Stom. Pierre Winkelmann zur Thematik „Alternative Wege zur Implantologie bei eingeschränkter Knochenhöhe“. Er berichtete in ei-



ner überaus anschaulichen und interessanten Präsentation über seine Erfahrungen mit dem Endopore-Implantatsystem (Fa. ORALTRONICS, Bremen). Dieses System verfügt über sehr kurze Implantatformen und eine mehrschichtige poröse Oberflächengeometrie. Daraus resultieren erweiternde Indikationen für sehr flache Kieferkämme. Wie Dipl. Stom. Winkelmann darstellte, ist das Endopore-System eine deutliche Ergänzung zu den herkömmlichen Zylinder- und Schraubenimplantaten. Nach dem Vortrag herrschte reges Interesse unter den ca. 30 Teilnehmern an den Systemkomponenten und Chirurgiesets. Es wurden noch bis in den späten Abend angeregte Diskussionen geführt. Es war